

Fortbildungsseminar „Methoden der Qualitativen Forschung“

Vorgelegt von Melanie Böckmann, Stefanie Frölich, Oliver Herber, Verena Leucht, Verena Leve, Diana, Lubisch, Kathrin Müller-Thur, Stefanie Wahl, Simone Weyers

Unter Mitarbeit von: Bettina Bücken, Jutta Genz, Katherina Heinrichs, Vera Kalitzkus, Silke Kuske, Astrid Stephan

Zeit: **Mittwoch, 28.06.2017 und 05.07.2017** von 10:00 – 16.00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: per Mail an verena.leve@med.uni-duesseldorf.de

Ziele

Den Teilnehmenden soll in dieser Veranstaltung ein Grundverständnis für den Einsatz qualitativer Methoden näher gebracht werden. Dabei steht der Anwendungsbezug qualitativer Methoden für die Versorgungsforschung im Fokus und verschiedene Studiendesigns und qualitative Methoden werden anhand von Forschungsbeispielen aus dem chs veranschaulicht.

In der Veranstaltung werden wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Forschung vorgestellt und verschiedene qualitative Methoden eingeübt. Die Teilnehmenden lernen Einsatzfelder qualitativer Methoden zu erkennen und können unterschiedliche methodologische Ansätze benennen. Sie erlernen und üben die wichtigsten Erhebungsverfahren. Sie diskutieren Stärken und Grenzen der qualitativen Forschung.

Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein, qualitative Forschungsmethoden in ihren Grundzügen zu benennen und ihre Anwendung auch für eigene Forschungsvorhaben zu planen.

Teilziele der Lehrenden:

- Unterschiede zwischen qualitative und quantitative Methoden vermitteln
- Praxisbezogen Grundlagen qualitativer Sozialforschung und Einsatzgebiete auch im Rahmen von Dissertationsprojekten veranschaulichen
- Erprobung des vorgestellten Verfahren ermöglichen

Teilziele für Teilnehmende:

- qualitative und quantitative Methoden in ihren Grenzen und Möglichkeiten unterscheiden können
- Theorien und unterschiedliche Studiendesigns benennen
- Überblick zu qualitativen Erhebungsverfahren, insbesondere problemzentrierter Interviews und Gruppendiskussionen gewinnen

Rahmenbedingungen

Das Konzept wurde als zweitägige Veranstaltung ausgelegt. Die Kursinhalte der Veranstaltungstage bauen aufeinander auf. Insgesamt wurden 6 Stunden Veranstaltung (inkl. Pause) eingeplant. Eine Teilnahme ist auch nur an einem der Tage möglich – für den zweiten Termin (05.07.2017) werden Vorkenntnisse in den Grundlagen qualitativer Methoden erwartet.

Aufbau der Veranstaltung

Es wird ein Wechsel zwischen Vorträgen und Übungen angestrebt. Die Teilnehmenden werden im hohen Maße zur aktiven Mitarbeit in Kleingruppen angeregt.

Inhalte

Tag 1

1. Begrüßung und Benennung der Lernziele, Abfrage des Vorwissens
2. Vermittlung der Unterschiede zwischen qualitativer und quantitativer Forschung
3. Wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Sozialforschung
 - Symbolischer Interaktionismus
 - Konstruktivismus
 - Phänomenologie
 - Hermeneutik
 - Grounded Theory
4. Zur Rolle der Forschenden

Tag 2

5. Schritte in der Designentwicklung:
 - Sampling-Verfahren
 - Methoden / Erhebungsverfahren
 - Beobachtungsverfahren
 - Befragungen
 - Gruppendiskussionen
 - Nominal Group Technique
6. Auswertung qualitativer Daten
7. Übung und Abschlussevaluation

Literaturempfehlungen:

Bohnsack, R. (2007): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 6. Auflage. Opladen: UTB Budrich

Flick, U; Kardorff E v; Steinke I (Hrsg.) (2008): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 6. durchgesehene Auflage, Reinbek: Rowohlt

Kuckartz, U. (2007): Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten, 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Lamnek, S. (2005): Gruppendiskussion, 2. Auflage, Weinheim: Beltz

Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. Weinheim: Beltz

Rosenthal, G. (2008): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung. 2. korr. Auflage, Weinheim: Juventa.

Strauss AL. (1998): Grundlagen qualitativer Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen und soziologischen Forschung. 2. Auflage. München: UTB Fink.